

Entwicklungsprojekt 4.2.336

Grundlegende Überarbeitung der "Checkliste – Qualität beruflicher Weiterbildung" des Bundesinstituts für Berufsbildung

Projektbeschreibung

Thomas Borowiec

Gisela Mettin

Maria Zöller

Ulrike Hermann

Laufzeit I/10 bis III/11

Bonn, im Februar 2010

Bundesinstitut für Berufsbildung
Robert-Schuman-Platz 3
53175 Bonn

Telefon: 0228 / 107 - 2324
E-Mail: borowiec@bibb.de

www.bibb.de

1. Abstract.....	2
2. Begründung	2
3. Konkretisierung des Vorgehens	3
4. Projekt- und Meilensteinplanung	4
5. Anhang: Literaturhinweise.....	6

1. Abstract

Neue Technologien, veränderte Formen der Arbeitsorganisation, ökologische Erfordernisse und die Internationalisierung der Wirtschaft bringen ständig neue Anforderungen an die Qualifikationen der Beschäftigten mit sich. Berufliche Weiterbildung ist ein Schlüssel für die Anpassung der Berufsbiographie an diese neuen Anforderungen.

Das verfügbare Weiterbildungsangebot und die Anzahl der Bildungsanbieter haben sich in den letzten Jahren rasch ausgeweitet bzw. stark erhöht. Hinzu kommt, dass die Weiterbildungslandschaft unübersichtlich und die Qualität der Angebote sehr unterschiedlich ist. Um die Qualitätssicherung im Weiterbildungsbereich zu verbessern und die Transparenz für Interessenten zu erhöhen, wurden in den vergangenen Jahren wichtige Schritte unternommen. So startete auf Initiative des Bundesministeriums für Bildung und Forschung im Jahre 2002 die Abteilung Weiterbildungstests der Stiftung Warentest, die seitdem kontinuierlich einzelne Weiterbildungsangebote vergleichend untersucht. Darüber hinaus wurde das Angebot an Weiterbildungsberatungsstellen ausgeweitet. Dennoch ist es für Weiterbildungsinteressenten nicht immer leicht, geeignete, individuelle Angebote zu finden.

Für die Erarbeitung der „Checkliste – Qualität beruflicher Weiterbildung“ war ursprünglich die Deutsche Wiedervereinigung 1990 ausschlaggebend. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bundesinstitutes entwickelten sie in erster Linie zur Orientierung für Weiterbildungsinteressente aus den neuen Bundesländern, um sie bei der Entscheidung für eine fachlich geeignete und qualitativ gute berufliche Weiterbildungsmaßnahme zu unterstützen. Es zeigt sich aber nach wie vor, dass die Checkliste im gesamten Bundesgebiet intensiv nachgefragt wird.

Die Checkliste liegt derzeit in der 6. aktualisierten Auflage vor und ist weiterhin eine der am meisten nachgefragten Internetseiten (2007 – 71.880 Internetzugriffe; 2008 – 54.453 Internetzugriffe) und Veröffentlichungen (Auflage 2008 – 8.000; 2009 – 8.000) des BIBB. Seit ihrer Erstauflage im Jahre 1992 wurden zwei Aktualisierungen vorgenommen: in den Jahren 2001 und 2008.

2. Begründung

Nach der letzten Aktualisierung im Jahre 2008 wurde von den beteiligten Arbeitsbereichen der Abteilungen 3 und 4 sowie in Einvernehmen mit VÖ vereinbart, die Checkliste in absehbarer Zeit einer grundlegenden Überarbeitung zu unterziehen. Diese sollte federführend vom Arbeitsbereich 4.4 übernommen werden. Die Überarbeitung sollte nicht nur eine Aktualisierung beinhalten, vielmehr sollte diskutiert werden, ob eine inhaltliche Erweiterung oder gegebenenfalls eine Neuorientierung der Checkliste vorgenommen werden muss.

Um eine Überarbeitung zu gewährleisten, die die aktuellen Entwicklungen und Themen berücksichtigt, soll die Checkliste einerseits durch Expertengespräche mit BIBB-Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie mit Multiplikatoren der beruflichen Weiterbildungsberatung einer Prüfung unterzogen werden. Weiterhin ist angedacht, eine (Online-) Befragung von Checklisten-Nutzern und -Nutzerinnen, bspw. Besteller/-innen, in die Strukturbildung mit einzubinden. Dadurch könnten Inhalte und Aufbau der Publikation genauer an die aktuellen Bedürfnisse und Themen der Weiterbildungsberatung sowie den Kriterien der Checklisten-Nutzer/-innen angepasst werden.

Zuordnung zu den Themenschwerpunkten des BIBB

Im Mittelfristigen Forschungs- und Entwicklungsprogramms (MFuE-Programms) 2009 – 2012 des Bundesinstituts für Berufsbildung ist die Checkliste als Instrumentarium zur Qualitätssicherung im Bereich der Weiterbildung explizit erwähnt. Im Punkt „2.4 Qualitätsentwicklung in der Berufsbildung“ heißt es dazu :

„Weiterbildungsanbieter versuchen, über Qualitätskonzepte im Wettbewerb um Teilnehmende zu bestehen, und Weiterbildungsteilnehmende orientieren sich bei der Entscheidung für eine Maßnahme an Instrumenten zur Qualitätssicherung (z.B. BIBB: Checkliste – Qualität beruflicher Weiterbildung).“¹

Projektziel:

In Kooperation mit BIBB-Mitarbeiterinnen und BIBB-Mitarbeitern aller relevanten Arbeitsbereiche sowie durch Expertengespräche mit externen Partnern, sollen die Struktur und die Inhalte der „Checkliste – Qualität beruflicher Weiterbildung“ in der derzeit vorliegenden Form diskutiert und einer Überarbeitung unterzogen werden.

In diesem Zusammenhang ist auch zu prüfen, ob beide derzeitigen Publikationswege (Print und Online) weiterhin in dieser Form beschriftet werden sollen.

Teilziele:

- Fachgespräche zu Einzelfragen mit BIBB-Experteninnen und BIBB-Experten – Bestimmung von Themen und Struktur der Checkliste
- Expertengespräche mit Fachleuten der Weiterbildungsberatung, insbesondere der Kammern, der Bundesagentur für Arbeit, der Kommunen sowie der Sozialpartner
- OPTION: Befragung der Nutzergruppen der Checkliste – Möglichkeit, Umfang sowie Art und Weise ist am Projektbeginn noch detailliert zu klären
- Auswertung und Zusammenfassung der Änderungsvorschläge
- Erstellung und Abstimmung eines Entwurfes der Checkliste, sowie gegebenenfalls Nachsteuerung
- Erstellung einer Druckvorlage für die Publikation

Transfer:

Der Transfer erfolgt durch die Veröffentlichung der Publikation „Checkliste – Qualität der beruflichen Weiterbildung“ in der im Projekt zu findenden Fassung (nach jetzigem Stand Print- und Onlineversion, was aber im Projekt noch zu prüfen sein wird).

Die Checkliste soll dann in relevanten Veranstaltungen präsentiert werden (bspw. BIBB-Fachkongress, didacta)

3. Konkretisierung des Vorgehens

Methodisches und Organisatorisches Vorgehen:

Zu Themen, insbesondere der aktuellen Anforderungen an Weiterbildungsberatung aus Sicht von Experten und Expertinnen, werden bundesweite Gespräche mit Partnern und Stellen im Bereich der beruflichen Weiterbildung geführt. Hierunter fallen insbesondere Weiterbildungsberater/-innen der Kammern, der Bundesagentur für Arbeit, der Kommunen sowie die Sozialpartner oder auch die Stiftung Bildungstest und das Deutsche Institut für Erwachsenenbildung (DIE).

Alle Abteilungsleitungen des BIBB werden vor Antragstellung über das geplante Projekt informiert. Um konkrete Zusammenarbeiten zu vereinbaren, wird die Projektleitung nach Genehmigung des Projektes an die betreffenden Kolleginnen und Kollegen herantreten, um eine partielle und klar definierte Zusammenarbeit / Zuarbeit bei der Themenbestimmung und Textbearbeitung zu vereinbaren. Diese Zusammenarbeit wird in erster Linie in Form von einzelnen

¹ BUNDESINSTITUT FÜR BERUFSBILDUNG (Hrsg.): Berufsbildung zukunftsfähig gestalten. Mittelfristiges Forschungs- und Entwicklungsprogramm des Bundesinstituts für Berufsbildung 2009 – 2012. Bonn 2009; S. 26

Fachgesprächen erfolgen. Angedacht ist aus jetziger Sicht insbesondere die Einbindung folgender Arbeitsbereiche zu den unten benannten Themen:

Arbeitsbereich	Themen (beispielhaft)
Arbeitsbereich 1.3	Europäischer Qualifikationsrahmen (EQF); Europäisches Leistungspunkte-System in der Berufsbildung (ECVET)
Arbeitsbereich 2.3	Kosten und Nutzen der beruflichen Aus- und Weiterbildung Finanzierungsmodelle und Fördermaßnahmen für die berufliche Aus- und Weiterbildung
Arbeitsbereich 2.4	Kompetenzentwicklung Berufliche Bildung von Migranten und Migrantinnen
Arbeitsbereich 3.1	Förderung zielgruppenbezogener Berufsbildung Gender- und Cultural Mainstreaming Weiterbildungsberatung
Arbeitsbereich 3.2	Qualitätssicherung und -entwicklung /Fernlernen Nationale Referenzstelle für Qualitätssicherung in der Berufsbildung
Arbeitsbereich 4.1	Prüfungswesen A.WE.B

Inhalt, Umfang sowie Art und Weise der internen Zusammenarbeit wird zu Projektbeginn direkt zwischen der Projektleitung und den betreffenden Kolleginnen und Kollegen im BIBB abgeprochen.

Dienstleistungen Dritter:

Darüber hinaus ist angedacht, die Nutzergruppen der Checkliste (Besteller/-innen der Printversion, Nutzerkreis der Downloadversion) durch eine (Online-)Befragung mit einzubinden. Hierbei könnten insbesondere Fragen des Zugangs zur Publikation, wesentliche Erwartungen an die Publikation sowie deren Erfüllung angesprochen werden. Diese Befragung sollte durch die Beauftragung Dritter erfolgen.

4. Projekt- und Meilensteinplanung

Im Rahmen des Projektes ist eine grundlegende Überarbeitung der Publikation vorgesehen. Diese setzt Expertengespräche und Beratungen mit verschiedenen Akteuren der beruflichen Weiterbildung im BIBB wie auch extern voraus. Somit ergibt sich folgender Projektplan

Nr.	Meilenstein (MS)	Termin
MS 1	Projektstart	01.2010
MS 2	Projektplan erstellt	03.2010
MS 3	Entwurf der (vorläufigen) Endfassung Publikation	04.2011
MS 4	Druckvorlage erstellt	07.2011
MS 5	Veröffentlichung der Checkliste	09.2011

Projektplan

	1. Projektjahr (Planung in Quartalen)				2. Projektjahr (Planung in Quartalen)			
Arbeitspakete/Arbeitsschritte	I/2010	II/2010	III/2010	IV/2010	I/2011	II/2011	III/2011	
Projektstart	X							
Projektplan erstellt	X							
Gespräche und Beratungen mit BIBB-Expertinnen und -Experten		X	X					
Gespräche und Beratungen mit externen Partner		X	X					
Partielle Zuarbeiten der Partner und BIBB-Experten abstimmen		X	X	X				
<i>Angedachte Option: (Online-)Befragung von Nutzergruppen der Checkliste</i>		X	X	X				
Erstentwurf der überarbeiteten Checkliste				X				
Rückmeldungen auf die überarbeitete Checkliste von BIBB-Experten und externen Partner abstimmen und in die Publikation einarbeiten				X	X			
Entwurf der (vorläufigen) Endfassung Publikation						X		
Letzte Abstimmungen der Publikation						X		
Druckvorlage erstellen und abstimmen						X	X	
Veröffentlichung							X	

5. Anhang: Literaturhinweise

BUNDESINSTITUT FÜR BERUFSBILDUNG (Hrsg.): Checkliste – Qualität beruflicher Weiterbildung. Bonn 2008

BUNDESINSTITUT FÜR BERUFSBILDUNG (Hrsg.): Berufsbildung zukunftsfähig gestalten. Mittelfristiges Forschungs- und Entwicklungsprogramm des Bundesinstituts für Berufsbildung 2009 – 2012. Bonn 2009